



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben  
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd  
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die  
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

**J. F. G.**

**Paderborn, 1616**

Das Siebend Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33951**

Wie oft ist sie nun verändert/ gefli-  
cket/ gepläzet/ vnd wie ein wächsene  
Nasen hin vnd her nach dem Wind  
gedrehet worden/ vnd dannoch müs-  
sen die Euderisten festiglich glauben/  
sie haben die Bruñluttere vnder-  
tichte vnderänderte Confession vnd  
Dyologiam in Händen/ allermassen  
wie sie Carolo V. zu Augspurg ein-  
gehändiget worden.

## Das siebend Capitel

### Der Erste Articul.

Summarische Recapitula-  
tion dessen/ was bishero ge-  
handlet.

**D**omit wir es dann lassen/  
wo wirs angefangen ha-  
ben/ wil ich allhie/ was  
bishero probiert vñ erhalten/ kürz-  
lich summiren.

Erst

Erstlich / ist in dem fünfften Capittel ausführlich erwiesen : Das diejenige / so vnter einer gestalt communiciren / den ganzen Christum / das ist / Seinen H. Leib vnd höchwertes Blut / mit der Seel vñ Gottheit / eben so vollkommen vnd fruchtbarlich empfangen / als die Priester / welche beyde Gestalten messen.

Zum andern ist erhalten : Das die Institution oder Einsetzung des H. Erren Christi / für sich selber / vnd ohne Gebott / vns zu beiden Gestalten nicht verbinde. Hievon handelt das vierdte Capitel.

Zum dritten / ist im dritten Capittel erstritten : Das Christus nirgends befohlen / verordnet / geschaffet oder gebotten (welche Termini bey mir gleich gelten) habe / das  
alle

alle so communiciren / solches in beyden Gestalten thun sollen / auch nirgents verboten diß Sacrament in einer Gestalt allein zunemen. Daraus dann vnfehlbar erfolget: daß / ob wol die Communion oder Niesung dieses Sacraments / den erwachsenen vnd darzu qualificierten Christen gebotten / vnd per consequens kein Mittelding seye / (wie droben erkleret) jedoch seye die weisß vnd Form zu communicieren / nemlich in einer oder beyden Gestalten / ein von Gott freygelassenes / willkürliches Mittelding / darin billich ein Christliches Hertz / sich der heylsamen Regel S. Augustini bequemen solle. Ergo, de quibus nihil certi statuit Scriptura, mos populi Dei vel

S. August  
epist. 86.  
ad Casul,

INSTITVTA MAIORVM

Z seruan-

354 Vertheidigung der Communion  
„ seruanda sunt: In denen Dingen/  
„ von welchen die Göttliche Schrift  
„ nichts gewisses befiehlt oder gebet/  
„ sol man entweder die gewonheit des  
„ Christglaubigen Volcks / oder aber  
„ der Oberen saking vñ ordnung für  
„ ein Gesetz halten. Vendes habe wir  
„ für vns in proposito. Dañ die Gew  
„ wonheit betreffend / des vralten ge  
„ brauchs / welcher in der erste Kirche  
„ zu Tertulliani. S. Hieronymi / Bas  
„ siliij / c. zeitē vnverneinlich gegrünet/  
„ zugeschweigen. so ist vnwidersprech  
„ lich / dz schon An. m̄. drehundert  
„ Jahr vor dem Costnizer Concilio /  
„ die Layen Communion inn beyden  
„ Gestalten / erlegen vnd abkommen.  
„ Hergegen aber eine Gestaltdt / ferē  
„ vbiq̄ue à Laicis in Ecclesia schier  
„ allenthalben von dem Volck genos  
„ sen

sen sey. Betreffend aber Maiorum  
 instituta, oder der Obern Sakung/  
 haben wir die drey Concilia, Con-  
 stant. Basiliense & Tridentinum.

Der Aunder Artickel.

Ob die drey zu Costniz / Bas-  
 sel vnd Trient gehalten Concilia  
 öffentlich bekennen beyde Gestalten  
 seyen den Aposteln be-  
 fohlen.

**E**r recket sich aber Mentzer/  
 vnd waget noch einen Gang  
 in die Rügen. Mercket doch  
 auff seine Wort/dan wie mich dün-  
 cket/so stehet ihm das Matil wider  
 vmb eben zum liegen.

Solle (spricht er) des Berichters Mei-  
 nung statt haben/ es sey ein frey mittelding  
 eine oder zwo Gestalten zubreuchen/ durch  
 was für einen Geist seynd dann die Patres  
 zu Costniz / Basel / vnd Trient getrieben  
 worden/

356 Vertheidigung der Communion  
worden/die da öffentlich bekennen/das vn-

\* NB. Gestalten Brodt vnnnd Wein eingesetzet,\*  
Hie vnd den Apostolen befohlen hab.  
guchts

### Antwort.

Die Christliche rechtmessig versamblete Concilia, regieret der Geist/welchen Christus seiner Kirchen/nicht auff ein kurzes interim, sondern immer vnnnd ewig versprochen hat.

Ioan. 14.  
v. 18.

Aber dich Menzer / reittert vnd tumlet dieses Orts dein gewöhnlicher paredrius, Spiritus mendacis, der Geist der Lügen/welcher 3. Reg. 22. sich anbeut. Egrediar & ero Spiritus mendax, &c. Dann das diese drey Concilia öffentlich bekennen: vnser Erlöser hab dis Sacrament/vnter zwo Gestalten eingesetzet

ket vnd seinen Aposteln befohlen / ( wie deine Wort lauten ) ist ( mit gunst zu meldē / ) eine feiste / baßete / außgemeste / dreyfache Lügen.

Vnd zwar das Costnitzer Concilium, brauchet diese formalia verba. Sess. 13. Licet Christus post Coenā instituerit & suis discipulis ADMINISTRAVERIT sub vtraq; specie panis & vini hoc venerabile Sacramentum. Ob wol Christus diß hochwürdig Sacrament nach dem Abendmahl eingesetzt / vnd seinen Jüngern in beyden Gestalten gereichet / administriert, ertheilet oder gespendet hat / 2c. Wo geschicht hie des befehls meldung? Oder heist vielleicht in deinem Dasypodio

558 Vertheidigung der Communion  
Christus A D M I N I S T R A  
V I T Sacramentum suis discipulis,  
Christus hat das Sacrament sei-  
nen Jüngern befohlen. So ist dann  
disz eine Lügen.

Sessione  
30 pag.  
91. Tom.  
4. Colon.  
cum gra-  
tia & pri-  
uileg.

\*  
Quod fi-  
deles Lai-  
ci siue  
clerici  
non con-  
ficientes  
nō astrin-  
gantur  
ex præce-  
pto De-  
mini ad  
Susci-  
pi-  
endum  
sub vtraq;  
specie.

Das Baslerisch Conciliū geden-  
cket weder der Institution Christi/  
noch der Apostel / noch einigen Bes-  
felchs / so sie von beyden Gestalten  
empfangen solten haben / mit einem  
einzigem Duffel / sondern sagt ab-  
lein / dz die so mit \* Mess haltē / durch  
kein Göttlich Gebott zu beyden Ges-  
taltten verbunden seyn. Ich beruffe  
mich auff den Augenschein / sess. 30  
So ist dann disz die zwenyte Lügen.

Ich komme ich zum Trientischen  
Concilio, dessen Wort also lauten:  
Etsi Christus Dominus in vltima coena  
venerabile hoc Sacramentum, in panis  
& vini speciebus instituit & Apostolis

TRA.

TRADIDIT, &c. Das ist. Ob wol der  
HERR Christus im letzten Abend-  
mahl/diß hochwürdig Sacrament  
in Gestalt Brots vnnnd Weins ein-  
gesetzt vnd den Aposteln gebē oder  
gereicht hat. Wo stehet hie etwas  
vom Befelch? oder daß Christus  
beyde Gestalten den Aposteln befoh-  
len hab? Ja spricht Menzler / das  
Wörlein Tradidit hat einer verteuschet/  
**Befohlen** / welcher diß Concilium  
in Teutsche Sprach vbersetzet. Lieber  
was hör ich da? Wer ist aber dieser  
Dolmetsch / wes Namens / An-  
sehens / Autoritet? Das weiß man  
nicht / aber es stehet in einem getruckten  
Buch. **Uuwe!** Vnd selbigß Buch ist  
zu Eöln getrucke / Anno 1570. Behüt  
vns der liebe **GOTT!** Ja was mehr  
3. iiii ist.

360 Vertheidigung der Communion  
ist. So ist selbigs Buch gedruckt mit Kö-  
niglicher Kayserl: Mayestet / Gnad und Pri-  
uilegio. Ergo, müssen nothwendig die  
Wort Christus tradidit Sa-  
cramentū Apostolis heißen.  
Christus hat das Sacra-  
ment seinen Aposteln befoh-  
len. Dann was in einem zu Göln  
mit Kayserl: May: Freyheit getruck-  
ten Buch stehet / das kan nicht un-  
recht seyn.

Wer da das Lachen verbeissen kan/  
Den halt ich für ein sauren Mann.  
Seynd das nicht / günstiger Les-  
ser / rechte Grundtheologische / oder  
besser zureden / Marcolphysche pro-  
bationes?

Nun gehe hin Berichter / vnd  
reibe dich mehr an Menker / ich  
merr

meyn er kans dir machen / daß man  
 sein muß lachen. Dann wer hat  
 jemaln solche Traum gehöret / daß  
 wann Römische Kayf: May: ein  
 Buchdrucker mit Kayserlichem Pri-  
 uilegio für præjudicirlichem oder  
 schädlichem Nachdruckem affecurie-  
 ren, sie damit auch das Buch vñnd  
 dessen Inhalt approbierē, für war/  
 just vñnd richtig halten? Mit der  
 weiß / werden nicht allein viele hend-  
 nische Autores, Poetische Fabeln  
 vñnd Geticht / sondern auch Loci  
 communes Manlij\* vñnd alle darin  
 begriffne lahme Zotten vñnd Gotts  
 lästerliche Kezerpossen / 2c. nun au-  
 thenticieret, vñnd mit Kayserlicher  
 approbation bestettiget seyn. Pfun-  
 der ewigen Schand / daß sich ein  
 Theologus (ja wie die Bawren die

Getruckt  
 in Bräcl.  
 furt an.  
 1574.  
 Mit Rō:  
 Kayf.  
 May.  
 Freyhete.

362 Vertheidigung der Communion  
Spieß tragen) vnterstehet dogma-  
ta fidei vñ wichtige Glaubenspunc-  
ten mit dem: Cum gratia & priuil.  
S. C. M. zu probieren. Welches wie  
Weltkündig mit zubestettigung oder  
approbation des Buchs/ sondern  
allein in fauorem Typographi da-  
der des autoris gemeint ist.

Solle darumb die version des Cö-  
cilij vntadelhafft seyn / weil sie mit  
Kaiserlicher Freyheit in Truck kom-  
men/ en so muß eweres Luters ver-  
teutsche Bibel im Grundsbodern  
nichts taugen/ weil sie des Dieten-  
bergers mit Röm: Kayf: Mayest:  
Gnad vnd Freyheit zu Söln getruck-  
ten Biblen offft zu wider/ r. Sumā  
seynd kein andere Proben dahinden/  
als ein zu Söln getrucktes Buch/ so  
rechne ich diß in Gottes Nahmen  
für

für die dritte Lügen/welche Menker  
in einem athem außgestossen.

Aber damit wir mehr Kurkzeit  
vnd Bürgerlusts an diesem Doctor  
erleben / so wöllen wir vnserer milde  
Hand auffthun / vnd ihme auß lau-  
ter gnaden ex gratia & priuilegio,  
nit zwar gestehen / sondern nachge-  
ben / es habe Christus den Aposteln  
im Abendmahl beyde Gestalten zu-  
nehmen befohlen / was nun mehr 2

### Menker.

Wie können dann beyde Gestal-  
ten ein Mittelding seyn?

### Berichter.

Verstehestu das nicht / vnd lässest  
dich ein Doctor intitulieren? Den  
Aposteln war es da mahl kein Mie-  
telding / dieweil es ihnen (wie wir jetzt

sup.

164 Vertheidigung der Communion  
supponieren) gebotten. Vns aber/  
denen es nicht gebotten / ist es ein  
Mittelding. Kanstu das begreif-  
fen? Sonst nim ein Exempel. Die  
weite Welt durchreisen / das Evans-  
gelium predigen / tauffen / ic. seynd  
den Aposteln keine adiaphora oder  
Mittelding gewesen / dann sie des-  
sen außtrücklichen Befelch gehabt /  
Vns aber stehen alle diese ding frey /  
vnd beuor / seynd adiaphora. War-  
umb? Dieweil sie vns nicht gebot-  
ten.

Matt. 28.  
Marc. 16.

Dann wie das von dir allegierte  
vnd mit Römischer Kayf: May:  
Priuilegio zu Cöln getruckte Con-  
cilium redet: So erstrecket sich die-  
selbe Einsetzung vnd Befelch Chris-  
ti nicht dahin / daß alle Christ-  
glaubigen durch ein Gesatz des  
Der

Herrn zu beyden Gestalten/sollen  
benötiget oder gezwungen seyn/ze.

Der Dritte Articül.

Ob das Costnizer Concili-  
um den Befelch Christi hinter  
die Thür stelle / ze.

**E** Hat der Menker hin vnd  
wider mächtig viel Maulbee-  
rens / furrens vnd murrens  
wider das Costnizer Concilium,  
als schnelle es des Herrn Christi  
Institution vnd Ordnung vbers  
Tach hinaus : als wölle nun fort  
mehr der Papst regieren / Christi  
Regiment sey auß / vnd was er sol-  
cher Bacchanterey mehr pag. 109.  
ze. heraus köppelt. Hierin öhmet er  
seinem Großvatter dem Luder nach/  
(wie dann gemeinlich der Apffel  
nicht

366 Vertheidigung der Communion  
mit weit vom Stammen felt) welcher  
vorzeiten wider hochgemeltes Con-  
cilium die Wolffszahn grimmig ge-  
blecket/ vnd es neben anderer holhy-  
peren das Concilium Obstantiense  
intitulieret.

An solche Scurriliteten wollen  
wir vns nicht stossen. Es müste ei-  
ner viel Heyß haben/ der alle Zauf-  
farten das Maul stopffen wolte.  
Diese Vögel singen nicht anders/  
als ihnen der Schnabel gewachsen  
ist: Sonder wir wollen richtig zu-  
gehen/ vnd vor allem die Wort des  
Concilij, welche die Predicanten so  
vnwürsch vnd Hirnschöllig machen/  
weil sie gemeinlich von den Widers-  
fachern fälschlich citiert werden/  
auffrichtig hiehin setzen.

Con-

## Concilium Constantien. Sess. 13.

Licet Christus POST COENAM instituerit & suis discipulis administrauerit sub vtraq; specie panis & vini hoc venerabile Sacramentum, tamen hoc non obstante Sacrorum Canonũ autoritas laudabilis, & approbata Ecclesiæ consuetudo seruauit & seruat quod huiusmodi Sacramentum non debet confici POST COENAM neq; recipi à fidelibus NON IEIUNIS.

\*  
Quod  
Christus  
post coe-  
nam de-  
derit.

## Auff Teutsch.

Wiewol Christus dieses hoch-  
würdig Sacrament nach dem  
Nachtmahle eingesezet / vnd set-  
zen Jüngern vnter beyden Gestaltē /  
Brots vnd Weins gereichet / doch  
von dem vngehendert / die Lößliche  
autoritet vnd Ansehen der heili-  
gen Canonum vnd der approbierte  
vnd

vnd

„ vnd gutgeheissene brauch der Kir-  
 „ chen / hab gehalten vnd halte noch /  
 „ daß dieses Sacrament solle weder  
 „ nach dem Nachessen confes-  
 „ crirt, noch von den Glaubigen / so  
 „ nicht nüchter empfangen werden.

Lieber was ist hie tadelhaftest?  
 Was setzet vñ ordnet hie das Con-  
 cilium anders / als was die Kirch  
 Gottes schon zu Tertulliani, S. Au-  
 gustini Zeiten löblich hielte. Liquidò

Augusti-  
 nus Epist.  
 118. ad Ja-  
 nuarium.

apparet spricht Augustinus, quando pri-  
 mum acceperunt discipuli corpus & fan-  
 guinem Domini non eos accepisse jeju-  
 nos. Nunquid tamen propterea CA-  
 LVMNIA DV M est vniuersæ Ecclesiæ  
 quod à IEIVNIS SEMPER accipitur? Ex  
 hoc enim PLACVIT SPIRITVI SANCTO,  
 vt in honorem tanti Sacramenti in os  
 Christiani prius Dominicum corpus in-  
 traret, quam exteri cibi. Nam ideo per  
 vniuersum orbem mos iste seruatur, &c.  
 CB

Es ist hell vnd klar / daß die A<sup>postel</sup> da sie zum ersten den Leib vnd Blut des H<sup>Erren</sup> empfangen / mit nüchtern waren. Solle man deswegen die ganze Kirch schmähen vnd lästern / daß diß Sacrament allweg nüchtern genossen wird. Dann solches hat dem H<sup>Geist</sup> gefallen / daß zu grösserer Ehren dieses Sacraments / zu vor der Leib des H<sup>Erren</sup> / in eines Christen Mund eingehe / dann andere leibliche Speisen. Vnd deswegen wirdt solcher Brauch durch die ganze weite Welt gehalten.

Wer nun diese Sazung des Concilij verachtet / der widerstrebt / nach des H<sup>August.</sup> meynung / dem H<sup>Geist</sup> / dem es also gefallen / vnd

Aa

schmä

370 Vertheidigung der Communion  
schmähet die allgemeine Kirch Gottes / welche es also gehalten: Weiter redet das Concilium, von einer Gestalt also:

Et sic hæc consuetudo ad euitandum aliqua pericula & scandala est rationabiliter introducta, quod licet in primitiua Ecclesia huiusmodi Sacramentum reciperetur à fidelibus sub vtraq; specie post à conficientib<sup>9</sup> sub vtraq; & à laicis tantummodo sub specie panis accipiatur.

” Vnd wie diese gewonheit / etliche  
” Gefahr vnd ärgernuß zu meyden/  
” vernünfftiglich ist eingeführet worden / daß wiewol in der ersten Kirchen / dieses Sacrament vnter beyden Gestalten empfangen war / hernach allein von den Priestern / so consecrieren vnter beyden / von den Layen aber / allein vnter der Gestalt des Brots communicieret werde.

Wo ist hie abermahlē das Kalb in die

die Augen geschlagen? Was kan an diesen Worten gestraffet werden? Wo sagt hie das Concilium: Non obstante mandato diuino decernimus. Wir setzen vnd ordnen Göttlichs Gebot vnangesehen/2c? Man erwege die Sach bey einē Exempet. Zweiffels ohn gestehet S. Paulus 1. Dasz die Ehe von Gott eingesetzet sey/2. Dasz sie von vnzahlbar vielen frommen Leuthen so wol im Alten als newen Testament löblich angenommen sey/vnd dannoch hoc non obstāte, davon vngehendert/rahtet er zu der Jungfrawschafft. Als wan er also spreche. Ob wol der Ehestand von Gott für alle eingesetzet/auch von vielē gottseligē Leuten jedzeit gefüret/jedoch HOC NON OBSTANTE dessen vngehendert/ist mein Rath

Na ij

du

372 Vertheidigung der Communion  
du verbleibest allein / auff daß du  
Gott desto bequemlicher dienen mö-  
gest / 2c.

Eben also redet das Concilium.  
Ob wol beyde Gestalten von Christo  
eingesetzt (aber nicht allen Gebote-  
ten) von den Aposteln vnd ersten  
Christen / (gleichwol freywillig)  
gebraucht worden / jedoch ordnen  
wir / man bleibe für ohn bey der ei-  
nen Gestalt / 2c.

Wie es nun ein gottslästerlicher  
Freuel were / wann einer den H.  
Apostel außschreyen wolte / als ver-  
achte er die Einsetzung Gottes / als  
habe GOTT mit seiner Institution  
außregieret / vnd seye nun an dem  
daß Paulus mit seinem Rath her-  
sche / 2c. Dieweil er S. Paulus et-  
was widerrahet / welches vermög  
gotts

göttlicher Einsetzung vnd alter Gewonheit/ billich vnd zulässig war. Also ist es ein lauter Predicantischer Durst vnd Freuel/ welche das Concilium vorberührter massen schmähen vnd lästern/ dieweil es verbotten/ was sonst Krafft Göttlicher Institution vnd alter gewonheit vnuerbotten/ billich vnd zulässig war. Dabey ich es diszmahl beswenden lasse:

Wie prechtig ist nun Menker vor auffgezogene Wie schlimm zeucht er jetzt ab? Was hat er doch mehr gewonnen/ dann daß er seine Vnrედigkeit im citieren, seine Schamlosigkeit im Liegen / seine Maulsucht im calumnijren, seinen Vnschick vnd Hirnblödigkeit im probieren an Tag gelegt. So pfeget

A a iij Hofe

374 Verthedigung der Communion  
hoffart zu lohnen. Übermuth  
thut nimmer gut / sagten unsere V  
ten. Es ist mit einem Wort an sei  
nem ganzen Mezentand nichts /  
sauber nichts / dann ein groß ge  
schrey / vnd wenig Woll / sagt sei  
ner / da beschor er  
ein Saw.

\* \*  
\*



Der